

2009: viel Kontinuität und noch mehr Angebote zum Klimaschutz



Kontinuität kennzeichnet das Jahr 2009. Viele der MitarbeiterInnen bei den Organisationen im Umweltzentrum sind konstant beschäftigt gewesen und bringen inzwischen viel gesammelte Erfahrung in ihre Arbeit ein. Diese Erfahrung und das Engagement der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter tragen erheblich zum Erfolg der Beratungsangebote, Veranstaltungen und Projekte bei. Die Kooperation verschiedenster Organisationen und Einrichtungen unter einem Dach macht aufgrund ihrer Kompetenz das Umweltzentrum zu einer starken Adresse. Rund 50 Voll- und Teilzeit-Mitarbeiter/innen sind im Umweltzentrum neben vielen ehrenamtlich Aktiven tätig. Mit seiner vernetzten Umwelt-, Energie- und Schadstoffberatung bietet das Umweltzentrum Hannover den Bürgern und Bürgerinnen aus Stadt und Region Hannover ein kompetentes und unabhängiges Informationsangebot. Die auf die Verbindung von Umweltschutz mit gerechter globaler Entwicklung und erneuerbare Energie/Klima-

schutz gesetzten Akzente wirken sich positiv aus. Zu den besonders bemerkenswerten Vorhaben zählen neue Angebote der Energiesparberatung: die stadtteilorientierte Beratung für Mieterhaushalte, insbesondere für Haushalte mit geringem Einkommen und Migranten, wurde in mehr als 200 Haushalten vom Büro für Umweltkommunikation – Michael Danner sehr erfolgreich gemeinsam mit verschiedenen Projektpartnern durchgeführt. Der Trägerverein des Umweltzentrums entwickelte das Konzept der Strom.Spar.Partys, mit dem Menschen aus allen Bevölkerungsgruppen über die bekannte Form der Homeparty Anregungen zum Stromsparen erhalten. Neu ist auch das e.coKids-Angebot für Sportvereine: mit der SG Anderten und dem HSC haben –in Kooperation mit Umweltzentrum Hannover– zwei umweltaktive Sportvereine erstmals Kindern ein Ferienangebot gemacht, das Fitness und Klimaschutz gleichermaßen einbezieht. Das Angebot wurde sehr begeistert aufgenommen und in 2010 wird eine entsprechen-



de Kooperation weiteren Sportvereinen angeboten. Ein Erfolg der Kontinuität ist sicherlich die hohe Qualität und Beachtung der Magazin-Reihe „blickpunkt tv“ der Projektwerkstatt Umwelt und Entwicklung. Diese bei h1 ausgestrahlte Reihe berichtet seit Jahren u.a. über die Themenfelder Klimaschutz und Globalisierung. Über diese und andere Vorhaben der vielen im Umweltzentrum Hannover ansässigen Organisationen berichtet vier Mal jährlich unser gedruckter Newsletter „Umwelt-News“. In diesem Jahresbericht stellen wir die wichtigsten Aktivitäten des Trägervereins Umweltzentrum Hannover e.V. vor. Die Landeshauptstadt Hannover unterstützt den Verein mit einem Betriebskostenzuschuss

bei der Organisation des Hauses, der Gewährung kostengünstiger Mieten für gemeinnützige Organisationen, der Bereitstellung von qualifizierter Fachberatung und der Entwicklung von immer wieder neuen Maßnahmen als Reaktion auf die sich wandelnden Umweltprobleme. Dafür an dieser Stelle unseren ganz herzlichen Dank!

Mit der Agentur U.plus stellt das Umweltzentrum seine Erfahrungen für Vorhaben Dritter zur Verfügung. Mit Kooperationsprojekten, als Beratungspartner oder Dienstleister unterstützt U.plus die erfolgreiche Umsetzung der Ziele des Umweltzentrums. Der Überschuss von U.plus trägt zur Finanzierung des Umweltzentrums bei.



Freiwillige unterstützen Schulverpflegung

Für das Projektjahr 2009 kann das Umweltzentrum eine positive Bilanz für das Freiwilligenprojekt ziehen. 20 Freiwillige waren an inzwischen 8 beteiligte Schulen im Einsatz. Zwei neue Schulen konnten in diesem Jahr in das Projekt aufgenommen werden.

Freiwillige können die Schule dabei unterstützen das Angebot gesund und ökologisch auszurichten. Außerdem tragen Sie dazu bei, den SchülerInnen eine positive Einstellung zu gesundheitsförderndem Ess- und Trinkverhalten zu vermitteln. Dafür bietet das Umweltzentrum den Freiwilligen im Rahmen eines Arbeitskreises weiterführende Schulungen an, beispielsweise zur Hygiene in der Schulverpflegung oder zu Mahlzeiten mit

ökologischen und regionalen Lebensmitteln. Die Schulen werden durch eine Beratung des Umweltzentrums auf den Einsatz der Freiwilligen in der Schulverpflegung vorbereitet. Insbesondere an Schulen in sozialen Brennpunkten ist der Einsatz der Freiwilligen besonders wichtig, da hier die Unterstützung in der Schulverpflegung durch die Eltern häufig ausbleibt. Die Einsatzstellen der Freiwilligen sind sehr unterschiedlich, vom Schulkiosk über die Müslibar, bis hin zur Minimensa und Koch AGs lassen sich für jede Fähigkeit der Freiwilligen geeignete Einsatzstellen finden. Eine Schule, die seit 2009 am Projekt teilnimmt, ist die Christian-Andersen Schule in Döhren. Mit der Unterstützung

von drei Freiwilligen kann das Pausenangebot auf mehrere Tage ausgeweitet werden. In der ersten großen Pause werden Brötchenhälften und Müsli verkauft. In der zweiten großen Pause wird ein Mittagessen angeboten. Die Freiwilligen helfen einer wechselnden Kleingruppe von SchülerInnen bei der Essenszubereitung. Dadurch lernen die SchülerInnen die zubereiteten Speisen ganz anders wertschätzen. Obst und Gemüse werden dabei nicht mehr von vornherein abgelehnt, gesunde Snacks werden viel einfacher angenommen. Auch den Freiwilligen bereitet die Zusammenarbeit mit den SchülerInnen viel



Spaß und bereichert deren Tätigkeitsfelder. Auf Grund der hohen Nachfrage von Schulen nach einer Unterstützung in der Schulverpflegung hat sich das Umweltzentrum zum Ziel gesetzt, das Freiwilligenprojekt weiter auszubauen. Für neue Projektschulen sollen in 2010 weitere Freiwillige in Zusammenarbeit mit dem Freiwilligenzentrum Hannover e.V. akquiriert werden.

Gesunde und ökologische Schulverpflegung

Im Rahmen des Förderprogramms „Gesunde Ernährung an Schulen“ bietet das Umweltzentrum Hannover einen Arbeitskreis Mittagsverpflegung an. Für Lehrer und Eltern hannoverscher Schulen besteht hier eine einzigartige Möglichkeit der praxisnahen Fortbildung und des Erfahrungsaustausches. Thema des Arbeitskreises ist, die Mittagsverpflegung zu planen, zu verändern und zu optimieren. An drei Arbeitskreisterminen in 2009 nahmen 75 Teilnehmer aus etwa 25 Schulen teil. Ein Schwerpunktthema 2009 war

„Bio kann jeder“

U.plus- Agentur für Umweltkommunikation hat in 2009 unter dem Motto „Bio kann jeder“ 10 Kita- Schulworkshops in Niedersachsen und Bremen durchgeführt und dabei 80 Schulen erreicht. Dieses Jahr wurde erstmals eine Informationsveranstaltung für Caterer angeboten.

Die Umstellung vieler Schulen auf den Ganztagsbetrieb ist ein Grund für die große Reso-

das Bestell- und Abrechnungssystem in der Schulverpflegung. Hier konnten die Teilnehmer verschiedene Systeme mit ihren Vor- und Nachteilen kennenlernen. Zwei regionale Caterer aus dem Bereich der Warmverpflegung präsentierten sich im Arbeitskreis. Das Umweltzentrum gab einen Überblick über weitere Essensanbieter für hannoversche Schulen. Diskutiert wurde, welche Möglichkeiten Schulen zur Bewerbung des Verpflegungsangebotes haben, um die an manchen Schulen sehr geringen Teilnehmerzahlen zu stei-

nanz auf die Schul-Workshops. Die Schulen stehen vor der Herausforderung die Mittagsverpflegung zu organisieren und einzuführen. Hieraus ergibt sich die Chance, gleich zu Beginn der Diskussion um die Mittagsmahlzeiten, den Qualitätsaspekt mit in die Diskussion zu bringen und „Bio“ in der Verpflegung zu implementieren.

Zu den regionalen Workshops wurden die Verantwortlichen in Schulen und Kindertages-

gern. Auch die Möglichkeit das Thema gesunde Ernährung und Schulverpflegung im Unterricht aufzugreifen ist Diskussionsgegenstand des Arbeitskreises.

Ein weiterer Baustein ist die individuelle Beratung von hannoverschen Schulen beim Aufbau und der Optimierung der Schulverpflegung. Immer mehr Schulen stehen auf Grund der Umstellung auf den Ganztagsbetrieb vor der Herausforderung ein Schulverpflegungsangebot einzuführen. Schulen suchen nach Lösungen, um die Akzeptanz der SchülerInnen für ein Mittagsverpflegungsangebot zu erhöhen. Dabei

stätten sowie Erzieher, Lehrer und Eltern eingeladen. Die Teilnehmer konnten sich über Beispiele und Strategien für eine praxismgerechte Umsetzung informieren und sich bei den Diskussionen mit anderen Teilnehmern austauschen. U.plus hat mit der Durchführung dieser Veranstaltungen weitere Kompetenzen im Bereich der Schulverpflegung gewonnen und kann diese zielgerichtet für Beratungstätigkeiten hannoverscher Schulen

werden sie vom Umweltzentrum Hannover unterstützt. Das Umweltzentrum bietet konkrete Hilfestellungen bei den praktischen Problemen, vor denen Schulen bei der Umsetzung eines Schulverpflegungsangebotes stehen. Unter Berücksichtigung ökologischer und nachhaltiger Kriterien wird ein Verpflegungskonzept auf die individuelle Situation abgestimmt. Als Voraussetzung für eine erfolgreiche Umsetzung ist der individuelle Blick auf die Schule und die Einbindung der erarbeiteten Lösungsvorschläge in den Schulalltag. Hierzu gehört auch die Einbeziehung aller Beteiligten.

nutzen. Zudem leistet U.plus mit einem Schulworkshop und einer Catererveranstaltung in Hannover einen Beitrag zur Verbesserung der Schulverpflegung in der Region.

Die bundesweite Informationskampagne für die Außer-Haus-Verpflegung „Bio kann jeder“ ist Teil des Bundesprogramms Ökologischer Landbau.



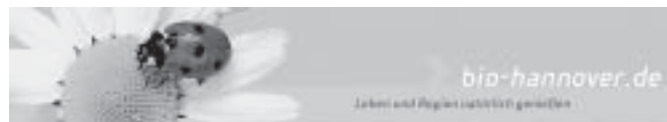
Niedersächsische Bio-Mensa-Aktionstage

Am 20.10.2009 eröffnete der niedersächsische Staatssekretär für Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Landesentwicklung Friedrich-Otto Ripke die niedersächsischen Bio-Mensa-Aktionstage 2009 in der Hauptmensa Hannover. Hier boten Küchenmeister Jens Grabig und sein Team ihren Gästen in der Woche vom 19. bis 23. Oktober 2009 ein besonderes Gaumenlebnis. Täglich standen auf dem Speiseplan von Marktstand und Bio-Line vier abwechslungsreiche Menüs aus kontrolliert biologischer Landwirtschaft. Zu den Highlights gehörten Penne mit getrockneten Tomaten, gegrillten Zucchini und Champignons oder geschmorte Lammkeule mit Thymiansoße und grünen Bohnen. „Schon seit Jahren verarbeiten wir ökologisch erzeugte Produkte,“ erklärte Grabig. Derzeit werden an der Bio-Line im Semester täglich 600 Essen ausgegeben.



Staatssekretär Ripke und Küchenmeister Grabig eröffnen die niedersächsische Bio-Mensa-Aktionstage in der Hauptmensa Hannover

Mit der Aktionswoche wollten das Studentenwerk Hannover und U.plus – die Agentur für Umweltkommunikation des Umweltzentrum Hannover die Gäste auf dieses besondere Angebot aufmerksam machen. Im Foyer der Hauptmensa luden am 20. und 21.10.2009 die Deutsche See, die Bioland Gärtnerei Rothenfeld aus Isernhagen, der Bio Großverbraucher service nabuko, die



Steigende Besucherzahlen auf bio-hannover.de

Das Online-Portal bietet umfangreiche Informationen für Menschen, die ökologisch handeln und biologisch genießen wollen. Dort ist von aktuellen Nachrichten bis zum Schlemmerrezept mit regionalen Zutaten viel Wissenswertes aus der Region zu finden. So listet die Terminrubrik aktuelle Informationstermine zu Wärmedämmung oder gesunder Ernährung auf. Aktuelle Nachrichten sind im Newsletter zu finden. Zudem sind Beiträge zu Themen wie der Qualität von Zuchtfischen oder ökologi-

schem Reisen vorrätig. Hilfreich ist der „Bio-Markt“, der rund 450 Adressen von Bio-Anbietern in der Region – von der Bäckerei bis zum Weinladen – auflistet. Als Zusatzservice gibt es Basisinformationen zu Bioprodukten. bio-hannover.de erreichte im letzten Quartal 2009 rund 10.000 Besucher. Im Gesamtjahr wurden rund 33.000 aktive Leser gezählt, die durchschnittlich drei Seiten pro Besuch aufrufen. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Besucherzahlen damit um 50 Prozent deutlich gesteigert.

Filter Bauernkäseerei und die Firma Davert die Mensagäste zum Naschen und Genießen ein. Im Angebot: Köstlicher Käse, knackiges Bio-Gemüse – und vieles mehr. Von Dienstag

bis Donnerstag konnten die Gäste am Stand des Umweltzentrum Hannover e.V. an einem Gewinnspiel teilnehmen und sich rund um das Thema Bio informieren.

12. Solarfest bringt Sonne ins Herz der Stadt

Wie schon 2008 war das zentrale Klimaschutzevent der Region Hannover Teil des autofreien Sonntags der Landeshauptstadt. Das 12. Solarfest belebte das Herz von Hannover: den Opernplatz und die Georgstraße bis hin zum Georgplatz. Auf der Opernplatz-Bühne fand ein buntes Programm mit tollen neuen Aktionen statt, das beim Publikum sehr gut ankam: Vom GOP-Varieté mit Oksana & Vadim sowie den vier Hip-Hopern Fette Moves über die drei jungen Deutschrocker von WIR, gewagten Pyramiden junger Cheerleader des Hannoverschen Cheerleader

Vereins, der Showband Gifhorn und anderem mehr, war für Vergnügen gesorgt. Die Stars des Solarfestes 2009 waren bei Publikum wie Medien die mit solarstrombetriebenen Bobbycars, die bei der Solar Bobbycar Challenge zeigten, wie viel Tempo mit Sonnenenergie zu machen ist. Nur vier Wochen Zeit hatten Schülerinnen und Schüler aus 10 Schulen in der Region für das klimafreundliche und phantasievolle „Tuning“ der Bobbycars mithilfe von Photovoltaik-Bausätzen, die enercity gesponsert hatte. Stadtwerke-Chef Michael G. Feist senkte deshalb mit gro-

ßer Begeisterung die Startfahne und feuerte die Fahrerinnen und Fahrer an. Alle Hände voll zu tun hatten die Repräsentanten an den Ständen der rund 50 Aussteller: Handwerksbetriebe aus der Region, Hersteller für Solar- und Heizungstechnik, Verbraucherinstitutionen und Solarfondsanbieter, proKlima und Klimaschutzagentur und weitere informierten über die Nutzung von Solaranlagen, klimafreundliches Heizen, Energie- und Stromsparmaßnahmen, die energetische Gebäudemodernisierung, Förderprogramme sowie solare Geldanlagen.



Raum für Beratung, Raum für Unterhaltung, Bewegung und Freude - das bewährte und um viel Neues erweiterte Konzept des 12. Solarfestes im Herzen der Stadt ist aufgegangen.

Mit Energie für Klimaschutz und Fitness

Was haben Fußball und ein Solarkocher gemeinsam? Beides ist Teil des neuen Projekts „e.coKids“ des Umweltzentrums Hannover, das in einer Ferienaktionswoche Klimaschutz und Sport verknüpft. Ziel ist es mit Spielen und Sport die Fitness und die Körperwahrnehmung bei Kindern zu fördern und mit Experimenten und Exkursionen das Bewusstsein für den Klimaschutz zu schärfen. e.coKids wurde zunächst in Zusammenarbeit mit der Schützengesellschaft Andernten und dem Hannoverscher Sport Club (HSC) in den Herbstferien ausprobiert, gefördert vom enercity-Fonds proKlima. Vom 5. bis 9. Oktober haben 18 Kinder im Al-

ter von 8 bis 12 Jahren das Angebot beim HSC genutzt. Neben Tennis, Fuß- und Handball standen der Bau einer Solarzelle aus Zahnpasta und Fruchttete, Drachengebäuden und das Experimentieren mit dem Solarbaukasten auf dem Programm. Mit einbezogen wurden Energiesparmaßnahmen der Sportvereine, wie etwa Wanddämmung und Solaranlagen, die bereits im Rahmen der Beratungsprogramme e.coSport und e.coFit auf dem Vereinsgelände erfolgt sind. Außerdem konnte mit Thermometern und Pulsmessern der Energie im Körper nachgespürt werden. Zum Abschluss der Aktionswoche wurde das Projekt vor-

dem Vereinsvorstand des HSC, Projektpartnern und Eltern präsentiert. Bei der SG Anderten haben 10 Jugendliche vom 12. bis 16. Oktober an e.coKids teilgenommen. Das Programm wurde der Altersgruppe von 12 bis 14 Jahren angepasst und endete ebenfalls mit einer Präsentation. Das Angebot wurde sehr begeistert aufgenommen und in 2010 wird eine entsprechende Kooperation weiteren



Sportvereinen angeboten.

Text: Mira Hohmann, „gemeinsam“ 2009/3, Newsletter des Förderverein Klimaschutzagentur Region Hannover



Strom.Spar.Party!

Prima Klima mit den Nachbarn

Hintergrund dieses Projekts sind das Klimaschutzprogramm der Landeshauptstadt, die Klima-Allianz, sowie das Klimaschutzrahmenprogramm der Region Hannover. Beide Programme zeigen einen starken Handlungsbedarf beim Stromverbrauch in privaten Haushalten.

Die Strom.Spar.Party versteht sich als Homeparty. Nachbarn, Freunde und Interessierte werden von einer Privatperson zu sich nach Hause eingeladen. Ein/e StromsparmoderatorIn kommt dazu und er-

klärt beispielhaft, welche Möglichkeiten der Stromesparung im Haushalt stecken. Mit einem Strommessgerät geht der/die ModeratorIn gemeinsam mit GastgeberIn und Gästen auf die Suche nach den Verbrauchern im Haushalt. Einen Energiesparkoffer mit diversen Energiesparhilfen hat der/ die ModeratorIn dabei. Alles kann direkt vor Ort vorgeführt werden. Wichtiger Punkt dabei: die vorgestellten Maßnahmen sollten schnell und unkompliziert umgesetzt werden können und in

der Regel wenig Geld kosten. Zielgruppe der Stromsparpartys sind vor allem Mieter aus der Region Hannover, die im Gegensatz zu Hausbesitzern wenig Einfluss auf investive Maßnahmen wie z.B. Dämmung, Heizungserneuerung u.ä. haben. Das Projekt Strom.Spar.Party! ist ein Kooperationsprojekt von Umweltzentrum Hannover, Deutscher Mieterbund Hannover und der Klimaschutzagentur Region Hannover gefördert durch proKlima.



Beratungsangebote

Die Energieberatung im Umweltzentrum bietet Unterstützung bei der Planung und dem Einsatz von regenerativen Energien, informiert über die Verbesserung von baulichen Wärmeschutzmaßnahmen und berät hinsichtlich Fördermitteln und Darlehen. Die Energieberatung wird in

e.coFit/e.coSport

Die e.coFit – Beratung zielt ab auf die Optimierung der vielfältigen Rahmenbedingungen des Sportbetriebs bei Vereinen: den gesamten Energie- und Wasserverbrauch, die Abfallentsorgung, die Verwendung von Recyclingpapier für die Vereinszeitschrift, die Gestaltung der Grünanlagen und die Rasenpflege u.a.m.. Das Umweltzentrum Hannover übernimmt die Beratung und Begleitung von Sportvereinen in der Region Hannover. Der breite Trägerkreis des Projekts wird koordiniert von der Klimaschutzagentur.

Kompetenzverzeichnis

Seit Oktober 2008 bietet das Umweltzentrum Hannover das Kompetenzverzeichnis Umweltschutz/ Klimaschutz/Naturschutz Region Hannover als digitales Nachschlagewerk an. Hier findet man Fachbehörden, Institutionen, Nichtregierungsorganisationen und interessante Links von A wie Abfall über L wie Lärm bis W wie Wasser. Damit bündelt das Kompetenzverzeichnis vielfältige Informationen und ist eine wichtige Beratungshilfe für alle, die sich

Kooperation mit dem Büro Energie Ingenieure durchgeführt. Die Unabhängigkeit der Berater ist für viele Ratsuchende ein wichtiges Kriterium. Bei Verdacht auf Schadstoffbelastungen in den eigenen vier Wänden, bei speziellen gesundheitlichen Problemen durch Schimmelpilz, Fogging oder Formaldehyd können Ratsuchende beim Umwelt-

Zu Beginn erfolgt eine ausführliche Bestandsaufnahme durch einen Energieberater und eine Abfall-Expertin, ggf. auch durch einen Landschaftsgärtner. Daraufhin erhält der Verein einen Bericht mit Handlungsempfehlungen. Konkrete Maßnahmenvorschläge werden abgestimmt und ein Vereinsmitglied wird zum e.coFit-Manager ernannt, der die Umsetzung der Maßnahmen betreut. Für einige Monate hält das Umweltzentrum einen engen Kontakt zum Verein, um mit den Verantwortlichen im Verein, mit den aktiven Sportlern, aber auch dem Vereinswirt und sei-

zu den Themengebieten Umweltschutz, Klimaschutz und Naturschutz informieren wollen. Übersichtlich alphabetisch nach Themen gegliedert findet ist der zuständige Ansprechpartner bei Kommune, Region, Landesamt, Landesministerium, Bundesamt oder Nichtregierungsorganisationen schnell gefunden aber auch zusätzliche Informationen zur geltenden Gesetzgebung. Das Kompetenzverzeichnis wurde von der Region Hannover gefördert und ist zugänglich über www.umweltzentrum-hannover.de.

Das Team des Umweltzentrum Hannover e.V.

Vorstand: Gerd Pommerien, Eberhard Röhrig-van der Meer, Timm Klotz, Jens Clausen

Geschäftsführer: Eberhard Röhrig-van der Meer

Bereichsleitung Beratung: Heike Hanisch

Bereichsleitung Verwaltung: Harriet Pade

Projektleitung Schulverpflegung: Stefanie Reimann

Hauspfleger: Bernd Völlmecke

Auszubildende: Monika Sledz, Nina Lindner

Freiwilliges Ökologisches Jahr: N.N.

Das Team von U.plus, Agentur für Umweltkommunikation

Geschäftsführer: Eberhard Röhrig-van der Meer

Projektleitung Solarfest: Heike Hanisch

Auszubildende: Belinda Schenking, Louisa Lange

Projektleitung Bio-Markt: Elke Wohlfarth

Projektassistenz: Marie Kastens

zentrum Hannover eine unabhängige Fachberatung in Anspruch nehmen. Diese wird in Kooperation mit Frau Dr. Woltemate-Könnecke durchgeführt, die neben einer Vortragsreihe zu ausgewählten Themen im Bereich Innenraumschadstoffe auch individuelle Ratschläge zur Sanierung anbietet. Nach einer telefonischen Erstinformation

nen Gästen intelligente Lösungen zu entwickeln. Im Spätsommer jedes Jahres werden die Ergebnisse überprüft. Hat der Verein den überwiegenden Teil der Maßnahmenvorschläge umgesetzt, verleiht ihm die e.coFit Lenkungsgruppe das e.coFit-Label. Damit kann der Verein sich schmücken und signalisieren: hier wird Sport im umweltbewussten und auf nachhaltige Entwicklung ausgerichteten Vereins-Rahmen ausgeübt. In 2009 haben vier, vom Umweltzentrum beratene Vereine, die eine e.coFit-Auszeichnung erhalten: SG Anderten, MTV Gross-Buchholz, SV

Komposttag

Der Komposttag wurde im April 2009 auf dem Georg-Bode-Platz des KGV List durchgeführt. Pünktlich um 14 Uhr startete die Kompostabgabe. Der Andrang auf den Kompost war so groß, dass bereits nach zwei Stunden ein großer Container vollständig abgegeben war. Die Kompostabgabe soll das Interesse fördern, verstärkt Kompost im Garten zu verwenden und auch selbst Abfälle zu kompostieren. Damit wird der Kreislaufgedanke gestützt. Das Angebot des großen Schredders wurde ebenfalls sehr gut angenommen. Das Schreddern auch starkerer Hölzer ist ein wichtiger Beitrag zur Entlastung der Verbrennung auf Osterfeuern. Ein Fachberater des Umweltzentrum bot die pH-Wert-Bestimmung mittels Testflüssigkeit an. Die Kleingärtner erhielten eine ausführliche Beratung über den Kalkbedarf ihres Bodens und oftmals über die Zusammenhänge zwischen pH-Wert und Nährstoffzufuhr bzw. Düngung. „Wir freuen uns über die gute Resonanz

kann eine weitergehende Beratung und Begehung vor Ort samt Probennahme, Analytik und Bewertung stattfinden. Neben diesen spezifischen Beratungsangeboten bietet das Umweltzentrum Hannover mit einer allgemeinen Umweltberatung Hilfesuchenden nützliche Tipps und Ratschläge zu sämtlichen Problemen aus dem Umweltbereich.

Resse und der RSV Schwimmbad Leinhausen. Im Rahmen der e.coSport-Beratung zur energetischen Sanierung von Vereinsgebäuden konnten fünf Vereine neu in die Beratung aufgenommen werden. Hannover'78, Waspo Limmer, der SV Resse und der SV Müllingen haben, vom Umweltzentrum Hannover beraten, insgesamt mehr als 200.000 € in umfangreiche Sanierungen investiert und diese erfolgreich abgeschlossen.



zu dieser Aktion“, meint Klaus Meißner, Vorsitzender des List e.V..

Kompostmärkte

Auch in den Umlandgemeinden war Umweltzentrum Hannover mit seiner Agentur U.plus an Beratungsangeboten für Gärtner beteiligt. Bei 19 Veranstaltungen war U.plus Beratungspartner des aha-Zweckverbands Abfallwirtschaft.



Impressum

Herausgeber:
Umweltzentrum Hannover e.V.
Hausmannstr. 9 – 10
30159 Hannover

Redaktion: Marie Kastens,
Eberhard Röhrig-van der Meer
(v.i.S.d.P.)

Gestaltung: infobüro K.-P. Thiele

Gedruckt auf 100 % Recycling-Papier

Gefördert durch Landeshauptstadt Hannover